



Presseinformation

Kampf um Namen Benz noch nicht aufgegeben

Bei Geschäften in Karlsruher Innenstadt und während Durlacher verkaufsoffenem Sonntag liegen Unterschriftenlisten aus/ Gemeinsame Aktion von Landesvereinigung und Geschäftsinhabern

Karlsruhe (hom). Der Name Carl Benz muss wieder in Namen des Konzerns aufgenommen werden, den es nicht gäbe, hätte Benz nicht das Automobil erfunden. Diese Auffassung bekräftigten der Vorsitzende der Landesvereinigung Baden in Europa e.V., Prof. Robert Mürb. Mürb: „Wir werden den Kampf um die Wiederaufnahme von Benz in den Firmentitel nicht aufgeben und nicht die Flinte ins Korn werfen.“ Denn er sieht nach wie vor große Chancen, dass der Vorstandsbeschluss der Daimler-Chrysler AG, den Konzern nach der Trennung von Chrysler nur „Daimler AG“ zu nennen, bei der demnächst anstehenden Hauptversammlung keinen Bestand haben wird.

„Öffentlicher Druck“, so Mürb weiter, „kann hier sehr hilfreich sein“. Daher haben die Landesvereinigung Baden in Europa und das Citymanagement vereinbart, in vielen Geschäften der Karlsruher Innenstadt Unterschriftenlisten auszulegen. Jeder Kunde kann sich dort eintragen und damit bei den Bemühungen um

die Rettung des guten Namens von Carl Benz zu helfen. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, während des verkaufsoffenen Sonntags am 16. September in Durlach den Kampf um den Namen Benz per Unterschrift zu unterstützen.

Die Karlsruher Geschäftsleute unterstützen das Anliegen gerne, trägt Carl Benz doch mit seinem Geburtsort Mühlburg auch den Namen Karlsruhes in alle Welt hinaus. Hier in Baden verstehe niemand, warum der Badener und Karlsruher Uni-Absolvent Dieter Zetsche nur den Namen Gottlieb Daimler ehren wolle, heißt es bei den Einzelhändlern. „Dass die bisherigen Daimler-Chrysler-Werke künftig wieder Mercedes-Benz-Werke heißen sollen, ist kein adäquater Ersatz dafür, Benz nicht im Konzernnamen zu nennen.“, benennt Robert Mürb die Zielrichtung des Protests. Er freut sich darüber, dass dies auch die Auffassung der Karlsruher und Durlacher Kaufleute ist und begrüßt, dass sie die Unterschriftenlisten auslegen. Sie bleiben so lange liegen wie nötig.

